

Vorsitz:

Prim. Dr. Hans Concin

Teilnehmer:

OA Dr. Hubert Bösch

DDr. Christian Fiala

Dr. Peter Hintermüller

Dr. Thomas Hohlweg

Dr. Gerhard Mursch-Edlmayr

OA Dr. Bettina Pinnisch

Dr. Sigrid Schmidl-Amann

Dr. Gunda Schulz-Greinwald

Dr. Dagmar Unterlerchner

Univ.-Prof. Dr. Teresa Wagner

Univ.-Prof. Dr. Ludwig Wildt

1. Akzeptanz & Indikationen

Mirena® wurde vor über zehn Jahren in Österreich auf den Markt gebracht und hat sich mittlerweile zur beliebtesten Form der Langzeitverhütung entwickelt. 10 Millionen Frauen verwenden die Hormonspirale weltweit, in Österreich beläuft sich die Zahl aktuell auf ca. 180.000 Anwenderinnen. In Bezug auf die Akzeptanz von Mirena

und auf eine uneingeschränkte Empfehlung abgeändert.

3.2 Mögliche Risiken

In der Diskussion wird meist die Gefahr aufsteigender Infektionen mit der schlimmsten möglichen Folge der Sterilität ins Treffen geführt. Tatsächlich verursacht nicht das IUD (intrauterine device) selbst die Infektion, sondern das Einbringen von Bakterien im Rahmen der Insertion oder Übertragung durch den Partner.

vor allem bei älteren Frauen mit atrophem Zervikalkanal. Der Wechsel der Spirale bringt mitunter häufiger Probleme mit sich als die Einlage.

Das medikamentöse Zervix-Priming ist ein-

